

Chancen und Herausforderungen einer integrierten Forschungs- und Facharztweiterbildung in der Universitätsmedizin (Clinician Scientist Programm)

Diesem Thema widmet sich die zweijährige Evaluation *Kritische Bestandsaufnahme des BIH Charité (Junior) Clinician Scientist Programms*, die das Berliner Programm anlässlich seines zehnjährigen Bestehens erstmals systematisch bewertet. Das Programm wurde 2015 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft als best practice ausgewiesen. Heute erscheint der Ergebnisbericht der Programmevaluation.

Berlin, 28.04.2021: Die *Kritische Bestandsaufnahme des BIH Charité (Junior) Clinician Scientist Programms* ist auf Initiative der Biomedical Innovation Academy (BIA) des Berlin Institute of Health (BIH) entstanden und wurde vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Kooperation mit der BIA durchgeführt. Mithilfe von standardisierten Online-Befragungen und leitfadenstrukturierten Interviews wurden Chancen und Herausforderungen für eine erfolgreiche Integration akademischer Forschung in die Facharztweiterbildung im Rahmen des BIH Charité (Junior) Clinician Scientist Programms analysiert. Die Evaluation beruht auf Erfahrungen und Perspektiven von insgesamt 90 (aktiven und ehemaligen) Geförderten des Clinician Scientist Programms und vergleichend dazu von 145 wissenschaftlich tätigen Mediziner*innen an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, die keine Förderung durch das Programm erhalten haben.

Die Befunde zeigen, dass die integrierte Forschungs- und Facharztweiterbildung an der Berliner Charité überwiegend positiv aufgenommen wird und einen zentralen Bestandteil der translationsorientierten Medizin darstellt. Das gegenwärtige System der Universitätsmedizin, das zunehmend mit ökonomischem Druck und Ausdifferenzierung konfrontiert ist, bedarf strukturierter Clinician Scientist Programme, um Forschung und Klinik auf fruchtbare Weise im klinischen Alltag miteinander zu verbinden. Verbesserungsbedarf identifiziert die Evaluationsstudie etwa bei der Formulierung von Leistungsansprüchen gegenüber den befragten Clinician Scientists, da der Anteil an Forschungszeit oder die anvisierten Karriereziele variieren können.

Die Evaluationsbefunde dienen nicht nur der Weiterentwicklung des Berliner Programms. „Aufgrund seines langjährigen Bestehens, seiner Größe und Heterogenität und der dadurch erlebten wie zugleich erprobten Erfahrungen, die sich in diesem Evaluationsbericht widerspiegeln, können auch andere Clinician Scientist Programme von den Befunden profitieren“, kommentiert Dr. Barbara Hendriks, Projektleiterin der Evaluation. „Diese Evaluation ist ein gutes Beispiel dafür, dass eine begleitende Wissenschaftsforschung Förderprogramme durch zusätzliche, allenfalls auch kritische Evidenz stärken kann“, so Prof. Dr. Martin Reinhart.

Den Evaluationsbericht finden Sie zum Download auf der Projektseite:

https://www.dzhw.eu/pdf/ab_folder_26/KritischeBestandsaufnahme.pdf

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH

Lange Laube 12
30159 Hannover

Postfach 29 20
30029 Hannover

Telefon +49 511 450670-0
Telefax +49 511 450670-960

www.dzhw.eu

Pressekontakt:

Dr. Filiz Gülal
Tel.: 0511 450 670-939
E-Mail: guelal@dzhw.eu

Ansprechpersonen:

Dr. Barbara Hendriks
Tel.: 030 209 366-619
E-Mail: hendriks@dzhw.eu

Prof. Dr. Martin Reinhart

Tel.: 030 209 366-616
E-Mail: martin.reinhart@hu-berlin.de